

Erste Ausgabe täglich früh 7 Uhr in der Expedition...
Für die Abgabe einzelner Exemplare...
Inserenten-Notizen...
Druck und Eigenthum des Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Die Redaktion...
Anzeigen...
Abonnements...

Mr. 160. Vierzehnter Jahrgang. Dresden, Montag, 9. Juni 1873.

Tagesgeschichte.

Magdeburg, Sonnabend 7. Juni, Vormittags 9 Uhr 15 Minuten. Im Directionengebäude der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn auf dem Fiskuswall, in welchem sich auch die Büreaus und Kassenzimmer befinden, ist Feuer ausgebrochen; das Dach und die oberste Etage sind verbrannt.
Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Das heute Morgen gemeldete, im Directionengebäude der Leipzig-Magdeburger Eisenbahn ausgebrochene Feuer ist, nachdem es bis in das 2. Stockwerk vorge drungen, nunmehr glücklich bewältigt. Der Schaden, den das Feuer angerichtet, ist ziemlich erheblich.
Weimar, Sonnabend, 7. Juni. In Folge eines gestern Abend niedergegangenen Wollenbruchs hat auf der Thüringer Bahn bei Hausdorf (zwischen hier und Apolda) eine Beschädigung des dortigen hohen Damms stattgefunden. Der Betrieb auf der beschädigten Strecke ist gehemmt und sind die Passagiere umzusteigen genöthigt.

Locales und Sächsisches.

— **H. R. H.** der Kronprinz Albert und der Prinz Georg trafen vorgestern Abend nach 1/2 11 Uhr, per Bahn von Jittou kommend, wieder hier ein. Letzterer stieg am Bahnhofe aus, Ersterer fuhr mittelst Extrazugs, mit dem die hohen Herrschaften gekommen waren, bis zur Villa bei Strehlen.
— **H. R. H.** der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg nebst Prinzessin Maria trafen vorgestern Abend nach 10 Uhr per Bahn kommend hier ein und traten im Hotel Bellevue, woselbst die hohen Herrschaften sich die nöthigen Zimmer hatten reserviren lassen, ab. Die hohen Herrschaften gedenken morgen über Prag nach Wien abzureisen.
— Als Referent über den „traurigen“ Reichsprefegesezentwurf im Bundesrathe fungirt der sächs. Geh. Justizrath Heid. Derselbe war bekanntlich mit dem inzwischen verstorbenen Regierungs-Rath Barth der Verfasser des unendlich freimüthigeren sächsischen Presegesetzes. In welchem Sinne zu arbeiten ist der Geh. Justizrath Heid jetzt von unserm Staatsministerium instruirt worden?
— Wichtig für alle Industrielle. Am 11. December 1871 wurde zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika eine Convention dahin gehend abgeschlossen, daß die Angehörigen der Vereinigten Staaten in Deutschland betreffs der Besichtigung oder Etiquettirung der Waaren oder deren Verpackung, der Muster und der Fabrik- oder Handelszeichen denselben Schutz wie die Inländer genießen. In Folge dieser Vereinbarung ist in Deutschland gemäß Artikel 287 des Strafgesetzbuches strafbar, wer Waaren oder deren Verpackung fälschlich mit dem Namen oder der Firma eines Fabrikunternehmers, Producenten oder Kaufmanns in den Vereinigten Staaten besieht, oder wesentlich dergleichen fälschlich bezichnete Waaren in Verkehr bringt. Ebenso sind Angehörige der Vereinigten Staaten strafbar, welche Marken, Embleme, Firmen u. v. von deutschen Fabrikanten nachmachen. Diese Convention wurde seiner Zeit im Reichsgesetzblatt von 1872, Seite 95, bekannt gemacht. Inzwischen die Bekanntmachung war völlig unzureichend, da die wenigsten Industriellen überhaupt von der Convention etwas zu wissen schienen; denn sonst würde nicht haben und drüben, d. h. in Deutschland und in den Vereinigten Staaten, gegen dieselbe so viel gehandelt. Das scheint indes nun anders werden zu sollen. Amerikanische Agenten verfolgen seit einiger Zeit deutsche Kaufleute und Fabrikanten, welche gegen diese Convention wissenschaftlich oder unwissenschaftlich gehandelt haben, mit großem Nachdruck. Erst dieser Tage wurde in Wiesbaden deshalb ein Geschäftsmanne vernachlässigt, und in Berlin wie in Hamburg wurden einige Hundert Nähmaschinen mit Beschlag belegt. Wir machen daher alle unsere Industriellen und Kaufleute ausdrücklich auf diese Convention aufmerksam, um sie vor Schaden zu bewahren. Gleichzeitig empfehlen wir ihnen aber, in den Vereinigten Staaten dasselbe zu thun, was die Amerikaner in Deutschland thun, d. h. die Nachmacher von deutschen Firmen, Marken u. v. und deren sind es nicht wenige, drüben zu verfolgen.

— Einen der wichtigsten im neuen Volksschulgesetze enthaltenen Fortschritte bilden die „Fortbildungsschulen“. Sie sind dazu bestimmt, das Verzeil der Volksschule zu erhöhen, insbesondere in deutscher Sprache, Rechnen, Formellehre, Naturkunde, Zeichnen und durch Aufnahme solcher Unterrichtszweige in den Lehrplan, welche in der Volksschule gar nicht oder nur andeutend berücksichtigt werden konnten. Diese gesetzliche Bestimmung ist leicht ausgesprochen; welche Schwierigkeiten ihre Einführung im praktischen Leben aber erzeugt, das enthüllt in trefflicher Weise eine soeben erschienene Broschüre: „Die bevorstehende obligatorische Einführung der Fortbildungsschulen für sächsische Jünglinge von 14—17 Jahren“ (Hofap. Litop's Erben). Hier spricht ein praktischer Schulmann, dem die Begeisterung für die Erhöhung der Volksbildung nicht den scharfen Blick für die Schwierigkeiten des Unternehmens abgestumpft hat. Die Broschüre enthält einen wahren Schatz praktischer Vorschläge, wie das Ding zu machen ist. Sie verlangt eine Aenderung der jetzigen Art der Entlassung aus der Schule, eine Verlegung der Confirmation auf einen späteren Termin. Sie schildert die große Mühe, die es kosten wird, der Jugend, die sich mit 14 Jahren als untere die Erwachsenen gehörig rechnet, das Gefühl der Unterordnung unter eine höhere Autorität noch auf 3 Jahre beizubringen; fordert für diese Jugend das Verbot des Besuchs von Tanzböden u. s. w., die Aufstellung einer Stammtafel der Fortbildungsschulpflichtigen, und führt dann vor, wie diese Schulen jenachdem für Handwerkerlehrlinge, jugendliche Fabrikarbeiter, ländliches Gesinde, Schiffer, Bau- lehrlinge, Hausierer und Gefilfen bei Marktferanten u. einzurichten sind. Sodann entwirft sie ein Bild von der Arbeitskraft, die den Lehrern erwächst, namentlich denen an der zweijährigen Volksschule. Es ist keine Kleinigkeit, wenn ein Kirchschullehrer, der 120 Schü-

linder in 32 Stunden wöchentlich zu unterrichten hat, nun noch der heranwachsenden reiferen Jugend 2 bis 6 Stunden Fortbildungs-Unterricht geben soll. Der Verfasser bringt auf Erhöhung der Lehrerbildung in Seminaren und wendet sich sehr eingehend dagegen, daß der Fortbildungsunterricht Sonntags oder in späten Abendstunden erteilt wird. Man soll weder den Lehrer noch die Jugend ihrer Sonntage berauben, sondern diesen Unterricht in zeitige Morgen- und Abendstunden verlegen. Es ist ja eine Illusion, zu glauben, daß dieser Unterricht so zerlegt und gestaltet werden könne, daß er ohne Einfluß auf das bürgerliche und häusliche Leben bleibt. Zum Schluß giebt der Verfasser ein Bild einer Fortbildungsschule mit verschiedenartig hohen Lehrzilen. Alles, was der Verfasser sagt und vorschlägt, hat Hand und Fuß. Wir empfehlen die Broschüre allen Denen, die mit diesen Fortbildungsschulen zu thun haben werden: Schul- und Ortsbehörden, Geistlichen, Lehrern, Gewerbe- und Bildungsvereinen, zum eingehenden Studium. Als Verfasser wird uns der Rector Kruschwitz in Weissenberg in der Oberlausitz genannt.

— Wie man dem „Hamb. Corresp.“ schreibt, werden die Regierungen vorschlagen, das Staatspapiergeld im Betrage von 69 Millionen Thalern zu ersetzen durch 40 Millionen Thaler Reichspapiergeld. Dieses letztere soll in Appoints von 5 Mark an und aufwärts ausgegeben werden. Um denjenigen Staaten, welche durch Einziehung des particularen Papiergeldes ihre finanziellen Interessen in herorragendem Maße beschädigt sehen würden, den Uebergang zu erleichtern, soll die Beteiligung dieser Staaten (namentlich Bayerns und Sachsens) an den Vortheilen der Reichspapiergeldemission erst allmählich auf denjenigen Betrag reducirt werden, welcher ihnen nach ihrer Bevölkerungsziffer zukommt, während ihnen provisorisch Procentzinsen nach demselben Princip gewährt werden, welches im Norddeutschen Bunde bei Unificirung der Post und des Wechselstempels befolgt wurde. Das Schlußresultat, welches allerdings erst nach einigen Jahren eintritt, wird demgemäß Preussens relativen Antheil an dem Benefiz aus der Papiergeldwirthschaft wesentlich erhöhen.

— Von Seiten der Bahnverwaltung der Leipzig-Dresdner Bahn geht uns folgende Berichtigende Mittheilung zu. Die in gestriger Nummer enthaltene Mittheilung den Weissenfelder Gypsere, nicht Gehbard, betreffend, daß wesentliche Unrichtigkeiten. Erstens kommt Gypsere mit den herabdrückenden Personen- und anderen Zügen, wie es in ihrem geschätzten Blatte steht, in gar keine Berührung, indem derselbe nur die Weichen für leere Maschinen, welche in und aus dem Maschinenhause gehen, zu bedienen hat. Zweitens ist Herr Gypsere ganz selbst an seinem Unglück schuld, da derselbe die Weichenlaternen nicht im Wärfenhaus in Nähe des Ofens zu pugen hat, sondern außerhalb, wo ein Raum dazu angebracht ist. Hierauf reducirt sich die angebliche herliche That des Herrn Gypsere auf das, was sie bereits im Sonnabendblatte ganz richtig darstellten.

— Als Berichtigung der gestern gegebenen Notiz über Aufschickung von Hamburger u. Braunschweiger Loosen muß bestrichung gefügt werden, daß — freilich nun mehrere Tage verspätet — eine vollkommen richtige Berechnung von Herrn Dammann in Hamburg angekommen ist; aber auf die Bitte, kein Loos zu schicken und das Loos abzunehmen, mit der unerwarteten Inhabung von zwei neuen beantwortet wurde. Es liegt also nur die Mühe vor aus jenem Verhältnis eine Schraube ohne Ende zu machen, gewiß den Beteiligten auch nicht immer angenehm.

— A. Auch für dies Jahr wird wie in den Jahren 1870 und 1871 die Gartendanzgesellschaft Germania vom 11. bis 20. Juli in den Räumen des gesellschaftlichen Gartens eine glückliche Ausstellung von Blumen und Pflanzen abhalten, wozu das reichhaltige Programm erdienen und bei den Verbandsmitgliedern wird dabei ein besonderes Merkmal sein, indem ein besonderes Terrain zu einer Gartenarbeit gewährt wurde, wozu sich jeder Gartenbesitzer beteiligen kann, das sich zu einer größeren Veranstaltung eignet, und liegen Situationspläne für das vorgeschlagene Terrain im Garten des von der großen Anstalt und dem gesellschaftlichen Garten resp. von der Hauptallee und dem gesellschaftlichen Garten resp. Wärfenwerke an der Hand, beim Vorsitzenden Herrn G. Albrecht Wegel, Notenzeu, zur gefälligen Abholung bereit. Da überdies der Weidweg gelastet wurde, den gesellschaftlichen Garten für dieses Jahr das letzte Mal für andere Zwecke mit zu verwenden, wird daher alles aufgegeben sein, um den Ausstellungen alle ein gutes Andenken zu wahren.

— Die sächsische Hypotheken-Versicherungsgesellschaft in Dresden setzt ihr mehrvolles Liquidationsgeschäft mit Glück fort. Nach dem 1872er Geschäftsberichte laufen nur noch 339,292 Thlr. Verbindungen. Bei 30 Substationen ist die Gesellschaft in 13 Fällen mit einem Schaden von ca. 7516 Thlr. davon gekommen. Außerdem courtieren noch für 164,200 Thlr. größtentheils sicher bedachte Anleihebeine und sollen auch die zunächst fälligen verläufig nur 50% abschlägig bezahlt werden und der Rest kann, wenn sich überleben läßt, in welcher Höhe ein etwaiger Verlust auf sämtliche noch ungeliehete Schine zu repartiren ist. Grundstücke besitzt die Gesellschaft zur Zeit 16 mit einem angemessenen Werthe von 40,767 Thlr. nach Abzug der Hypothekenschulden in Höhe von 122,616 Thlr. Die Generalversammlung bestätigte durch Acknowledirung des derzeitigen Liquidator Paul Kiepsch in seinem Amte und genehmigte noch einige Statutenänderungen.

— Am Pfingstsonntag Nachts wurde an dem f. s. Bahnhof-Inspektor in Wandsdorf, Herrn Eger, eine rohe Gewaltthat verübt, die uns wie folgt erzählt wird. Herr E. ging kurz nach Mitternacht mit seiner Gemahlin vom „Hotel Börse“ aus die Straße entlang nach dem Bahnhofe, als ihm inmitten der Stadt vier lärmende Burschen entgegen kamen, von denen einer Herrn E. „Guten Abend“ zurief, ohne daß der Herr E. auf diesem beachtet wurde. Darüber erbost, verfolgten ihn die Burschen unter lautem Schimpfworten und der vorerste hieb Herrn E., als dieser sich nach ihnen umwandte, mit einem Stecke über den Kopf. Herr E. setzte sich natürlich energisch zur Wehr, stürzte jedoch zu Boden und wurde nun von den Burschen, die unausgesetzt mit ihren Stöcken auf ihn einhieben, minutenlang mißhandelt. Ein Herr, der endlich dazu kam und einen

der Burschen, den er kannte, ansprach, erhielt ebenfalls einen Schlag in's Gesicht. Erst nach mehreren Minuten zogen die Excedenten, nachdem sie ihr Mithen gefühlt, ihres Weges weiter. Glücklicherweise sind dieselben — es waren drei Brüder und ihr Schwager — erkannt worden, so daß ihrer Rohheit wohl die gerichtliche Strafe auf dem Fuße folgen wird. Die vorliegende Gewaltthat ist, da Herr E. noch mit keiner jener Burschen in Verkehr gestanden, keineswegs ein Act persönlicher Rache, sondern lediglich ein Ausdruck brutaler Rohheit, die im Interesse der öffentlichen Sicherheit eine exemplarische Bestrafung erfordert.

— Ein bei einem Leipziger Bankierhause als Expedient in Stelle befindlicher junger Mann wurde durch die Criminalpolizei gefänglich eingezogen, weil er einen .at 500 Thlr. beschwerten Brief, der nach der Post hatte befördert werden sollen, heimlich an sich genommen, geöffnet und das Geld für sich behalten hatte. Der leichtsinnige junge Mensch hatte von dem Gelde bereits 120 Thaler verausgabt.

— Bei dem Gewitter, welches am 6. Nachmittag sich über Leipzig und der Umgegend entlud, hat der Blitz an verschiedenen Stellen eingeschlagen. In Connewitz ist der Blitz in ein Wohnhaus gefahren und hat eine Frau und drei Kinder, die sich zusammen in einer Stube aufgehalten, betäubt. Bei der Frau sollen nachtheilige Folgen für die Gesundheit zu erwarten stehen, während die Kinder ohne Verletzung davon gekommen sind. Auch in Eötteritz hat der Blitz in einen Baum eingeschlagen, im Dorfe Gain bei Röttha aber eine Kuh getödtet.

— Aus der Nähe von Altenberg. Der unter dieses Ueberschrift im heutigen Blatte der „Dresdner Nachrichten“ an dieser Stelle abgedruckte Artikel, die Holzmacherlöyne und deren Auszahlung auf dem königlichen Forstreviere Bärenfels betr., enthält so grobe Unwahrheitsentstellungen und verleumdende Beschuldigungen, daß nach dem Strafgesetzbuch Verfahren werden wird. Dies zur vorläufigen Erklärung. Für den Hellscherben bedarf es übrigens einer Berichtigung nicht. Die innere Unwahrscheinlichkeit der Behauptung des Artikels ist zu handgreiflich. Königliche Oberforstmeister Bärenfels, am 7. Juni 1873. Rudorf, Oberforstmeister.

— Bei dem am 6. stattgefundenen Gewitter hat der Blitz in Forstendorf in das Wohnhaus der Wittve Wehner geschlagen und ist selbiges vollständig niedergebrannt.

— Am 4. d. sind in einem Steinbruche in Schöna bei Schönbau beim Hohlmachen einer Wand zwei Steinbrecher verunglückt. Der eine war sofort todt, der andere aber wurde schwer verletzt.

— Am 6. d. früh wurde im Gräferschen Wische in Altdorf ein unbekannter, circa 20 Jahre alter Mann erhängt aufgefunden. Da er wohl schon 8 Tage gegangen haben konnte, so war er beringelt vorgeführte Fährnis ziemlich unendlich genossen.

— Substationen. Morgen werden Substationen in den Gerichtsämtern Velbna Herr Hugo Feinling Grundstücke des Rüdendstein 14, 131 Thlr.; Leipzig: Frau Johanne geb. Lehmann Otto weiter verwitwete Köhler Hausgrundstück in Meuth's (Freiwilg.).

Genilleton.

— Regierungsrath v. Voss hat der von ihm mit Commentar herausgegebenen Städteordnung für mittle und kleine Städte nach eine handliche Ausgabe der revidirten Landgemeindenordnung u. s. w. folgen lassen. Dieses für die Landgemeinden wichtige Gesetz ist von dem Verfasser der Ausgabe unter Berücksichtigung der Landtagsberatung erläutert und mit Einleitung und Anfang versehen worden. Da das neue Gesetz die Verhältnisse auf dem platten Lande wesentlich umgeändert wird, so wird es den Behörden, das für 10 Hgr. im Verlage der Rechtsanwalts- und Anwalts-Anstalt in Leipzig erdienen ist, allen Gemeinde-Ordnungen gute Dienste leisten.

— Das Leipz. Tagesblatt“ bringt die ausführlichen Verhandlungen der Stadtverordnetenversammlung über die Anklage des Accadents der „Theaterlaternen“, Blumenenthal, gegen den Director Haase. Wir theilen Folgendes im Auszuge mit: Das Sach des Accadents ist seit dem Ende August d. J. erzielten Abgange des Herrn Groh bis zur Ankunft des Herrn Haase, welcher am 1. April d. J. eingetreten ist, vacant geblieben und die Deputation ermächtigt sein, daß Herr Director Haase auf die zu verlangten monatlichen Gehalte des Herrn Groh, also zu 1000 Thlr. pro Pensionamt zahlte. Herr Director Haase sei aber richtig bemerkt gewesen, einen Tenoriten zu verlangen. Herr Dr. Schulte äußert: die Gerechtigkeit gegen Herrn Theaterdirector Haase fordere die Berücksichtigung der heutigen Verhandlungen. Seit Gründung des neuen Theaters wolle ein Unstern (?) über unieren Theaterdirectoren, den eine „gewisse Glorie“ beaufschlagt. Herr Witte's Direction, die nachweislich die besten Kräfte herangezogen, er erinnere an eine Regler, Weichla, Della an das Mittelwärsche Ehepaar u. s. w., hätte man in den verächtlichen Flugblättern der Schandwirthschaft beschildigt und Raube, den die alte Partei als Meissias beehrte, wurde nach einem Jahre in ähnlichen Flugblättern vorgeworfen: Der Director Raube habe den Dramaturgen Raube mit dem Geldbeutel todtgeschlagen. Herr Director Haase habe man kurz nach seinem Antritt schon verächtlich, um wiederum das Vergnügen (?) eines Directionswechsels zu haben. Gegen die anonymen Schreier (1), die allerdings nur zu gut bekannt und unter denen sich leider auch sächsische Beamte befinden, müsse man die Theaterdirectoren soweit thunlich schützen. Herr Director Haase's Weiben hier werde jedenfalls kein lauzes mehr sein.“ Die Versammlung werde, jedenfalls den Anklageantrag, Herrn Haase zu entlassen, an, beschließt auch die Berücksichtigung der Verhandlungen. Schließlich die Notiz, daß Dr. Haase im ersten Geschäfts- lade in Leipzig 72,000 Thlr. verbräunt haben soll.

— Der kürzlich in Berlin verstorbene Musikdirector Conradi hat sein gesamntes etwa 20,000 Thlr. betragendes Vermögen mittels Stiftungen vermacht, denen es nach dem Tode seiner Wittve anheimfallen soll.

— Ueber die Behandlung der Nichte Beethoven's in Wien erzählt die „Allg. Ztg.“ Folgendes: Es lebt in Wien in den allerdürftigsten Verhältnissen, wenn auch natürlich in jener bescheidenen Armut, die jede Orientirung leidet, die Wittve von Ludwig van Beethoven's Weifen, Frau Karoline van Beethoven, für deren Schicksal ihr Berichterstatter die pietätvollen Kreise Deutschlands gern erwärmen möchte. Die treffliche alte Dame

Restaurant Kgl. Belvedere
 Heute großes Concert
 Solree mustele ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Kgl. Belvedere.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Eintritt 5 Ngr. 2 Ngr. für Kinder.

Linckesches Bad.
 Heute Montag den 9. Juni
Extra-Doppel-Concert
 ausgeführt von der fürstlich sächsischen
Tampura-Capelle
 in ihrer Gala-Uniform
 und Herrn Musikdirector
A. Ehrlich.
 mit der Capelle des A. S. I. (Veib.) Nr. 100
 „Sonia Johanna.“
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 7 1/2 Ngr.
 Bei ungünstiger Witterung Streichmusik im Saal.

Waldschlösschen.
 Heute zum Jahrmarkt
Großes Militär-Concert
 vom Herrn Musikdirector
A. Trenkler,
 mit der Capelle des A. S. 2. Nr. 101, Kaiser
 Wilhelm König von Preußen.
 Anfang 5 Uhr. Entree 3 Ngr. 2 Ngr.

Concerte von Friedr. v. Wagner
 Sonntag: Bergkeller Anf. 4 Uhr.
 Donnerstag: Bergkeller Anf. 7 Uhr.
 Dienstag: Schillergarten in Blawitz. Anfang 4 Uhr.
 Entrée 5 Ngr. Billets 10 St. 1 Thlr. sind a. d. Hauptcassee u. vorher i. Schillergarten z. haben.

Wohllebe's Etablissement.
 Grosses Restaurant mit herrlichem Garten, 8 Königsstraße 8.
 Das Restaurant mit Garten bietet neben 4 fröhlichen noch Raum für 1500 Personen; vorzügliches Culmbacher, das ausgezeichnete Feldschlösschen-Lagerbier, die Krone unterer sächsischen Biere, sowie ein feines böhmisch Bier aus der k. k. Schwarzenbergischen Brauerei Pöschberg; gute und billige Weine, Apfelswein, Maltrank, Stammbräu, gutes u. billiges Mittagstisch, Stammabendbrot und gewählte Speisekarte.
 Heute **Grosses Concert.**
 vom Musikdirector **A. Schubert,**
 mit der Kapelle des Königl. Sächs. Pioniers-Bataillons.
 Anfang 7 Uhr. Entree 3 Ngr.
 Beobachtungsdirektor **B. Wohllebe.**

Schillerschlösschen.
 Heute Montag
Großes Militär-Concert
 von dem A. S. Artillerie-Regiments-Stabs-Compteur
H. Rommel
 mit dem vollständigen Trompetenchor des Artillerie-Regiments Nr. 12 (Divisions-Artillerie).
 Anfang 5 Uhr. Entree 3 Ngr. 2 Ngr.

Garten-Restoration Hotel
 Stadt Coburg.
 Heute **Großes Militär-Concert**
 vom A. S. Artillerie-Regiment-Stubstrompeter und Cornet
M. Erdmann
 mit dem Trompetenchor des A. S. Artillerie-Regiments Nr. 12 (Corps-Artillerie).
 Anfang 7 Uhr. Entree 3 Ngr.
 Achtungsvoll **E. Hillme.**

Damm's Restauration,
 Königsbrückerstrasse.
 Heute Tanzmusik.
Schützenhaus.
 Heute Montag Ballmusik. S. Worn.
Schweizerhaus.
 Heute Montag von 6-9 Uhr Tanzverein. Von 5 Uhr an ein festes Garten-Concert.

Salon variéto.
 Eingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
 Heute große **Extra-Vorstellung und Concert**
 in Gesang, Ballet, Komik und lebenden Bildern
 Unter Anderem gelangt zur Ausführung:
 Zum 9. Male (ganz neu):
Der Gründer-Zingel-Zangel in Floria,
 ar. kom. Intermezzo mit Gesang, Ballet und Tableau. Darauf:
Der Börsenkrach,
 mimisch-plastisches Tableau.
 Ferner gelangt zur Ausführung:
 (auf allgemeines Verlangen) zum 361. Male der beliebte **Definitiv-Zingel-Zangel und Ausweisung,**
 Or. komische Scene mit Gesang, Ballet und Tableau.
 Der beliebte **Definitiv-Zingel-Zangel** kommt um 10 Uhr, der **Gründer-Zingel-Zangel und Börsenkrach** um 11 Uhr zur Ausführung.
 Anf. 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Die Direction.

Diana-Saal. Heute von 6-9 Uhr Tanzverein. G. Vogland.
Central-Halle. 7-10 Uhr Tanzverein. A. Oelschlägel.
Schusterhaus. Heute zum Jahrmarkt Montag Ballmusik. S. Anstob.
Ballhaus. Heute Montag von 5 Uhr an Ballmusik. R. Augermann.

Güldne Aue. Heute zum Jahrmarkt Montag Tanzmusik. W. W. i. g. d. ch.
Strehlen. Heute zum Jahrmarkt Montag Ballmusik. G. Ballisch.
Tonhalle. Heute von 6-9 Uhr Tanzverein. Th. Bafoten.

Bellevue. Heute Ballmusik, v. 7-10 Uhr Tanzverein. Der Restaurat.
Gambrius. Heute hartgekochte Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein. M. Schnabel.
Restauration zur Eintracht.
 15 Tharandterstrasse 15.
 Heute Tanzvergnügen. G. Freyfe.
Schneider's Casino in Vorstadt Rendorf.
 Heute Montag Ballmusik. W. Keller.

Stadt Bremen. Heute Montag zum Jahrmarkt Ballmusik. M. Anstobmar.
Häcknitz.
 Das Waffertuchen-Waarengeschäft von **A. A. Köhler** aus Putzitz
 sei i. seinen Zustand seiner werthvollen Ausstattung ergiebt, an ein Lager, welches für die hiesige Gegend von gr. Condit an sich a. leuchtet.
Gerichtlicher Ausverkauf.
 Marienstrasse 8, an der polytechnischen Schule.
 Wegen Verrentung d. Zantoffes des Inventars werden die nach verzeichneten, zur Genüchtheit des Kaufmanns Herrn Ernst Lange hier gehörenden Waarenverträge, als:
 Cigarren, Cigaretten, Rauch-, Schnupf- und Blättertaback, Arac u.
 zu herabgesetzten Preisen
 anverkauft.
 Im Auftrage des Concursgerichts.
 Canzler.

Zuch- und Buchstin-Bleier,
 zu Anhebungsarbeiten vafend, und außer auf Blätter nicht verarbeitbar, werden zu sehr billigen Preisen.
Albert Sieber,
 Frauenstr. 9.
 Gelegenheitskauf.
 Ein Piano.
 neu, extra befehl, brillant im Ton und Bauart, ist wegen veränderter Verhältnisse des Verkäufers mit von demselben in einem bedeutend ermäßigten Preise unter Abgabe der Garantie zum Verkauf übergeben worden.
 Landwehrstraße 1, 3. Etage.

Hausverkauf.
 mit Nebenräume und großem Garten an der Laugnerstraße. Dampfmaschinenbetrieb und erwünschten dgl. Anmahlung 4000 Thlr. Kaufpreis 30,000 Thlr. Mischvertrag 1850 Thlr. pr. anno. Näheres unter A. B. postea restante Postamt.
Beng. Flammen, Feuerwerks-Gegenstände
 empfehlen in jeder Auswähl
Weigel & Zech,
 Marienstr. 20.

Opengläser von 3/4 Zoll, Brillen in Gold von 2/3 Zoll, **Wienbrillen** in Stahl von 2/3 Zoll.
Lergnetten, Pince-nez, Reisszeuge, Loupen dgl. Extra Nr. 35, bei Th. Berner, Bader, Neustadt dem Hauptst. teiler gegenüber. Eingang der Allee. Anna: Th. Berner.
Junge, kräftige Leute,
 welche sich dem Seemannsberufe widmen wollen und deren Eltern die Gaunerringselben, 120 Thlr., bezahlen lassen, werden auf Segeleiffen gut und so schnell es auch ist - sofort untergebracht durch einen wöchentlich 1 Mal nach Dresden kommenden Bremer Beamten. Näheres Auskunft erhält man im Comptoir Gerbergasse 1 part.
Maurer zur Scharwerkerei werden gesucht Extra-Nr. 9.
Kutscher,
 Markthelfer, Burschen, ver. Köchinnen, Haus- u. Küchenmädchen werden gesucht.
Seur. Wiegner, Wallstr. 50, 1.
 Ein Schlosserlehrling wird gesucht Landwehrstr. Nr. 3.
 Eine junge Dame findet Pension nebst mittelmäßigem Zimmer mit Gartenzenus und Gesellsch. sich im Hause eines hiesigen eine dauernde Erbschaft zu gründen. Anmahlung: Sonntag 25 Thlr. Adressen **H. E. L.** in die Gröde. D. Bl.

Lockwitz.
 Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins
 Mittwoch, den 11. Juni 1873
 Nachmittag 5 Uhr
 im oberen Gasthof zu Lockwitz.
 Der Vorstand.

Droschkenbestellera Verein.
 Dienstag den 10. Juni 1873
 Abends 8 Uhr Versammlung in der Adolauer Bierhalle, Zährndorfer Nr. 1. Der Vorstand.
H. W. V.
 Heute Abend mit Damen im Vereinslocal. Der Vorstand.
 Meinen herzlichsten Glückwunsch dem Herrn Baumeister Boigt in Anlaß seines heutigen 50. Geburtstages. Gott behalte Sie noch lange zum Wohle der Droschen.
Ver spätet.
 Es gratulirt Ihren lieben Freid an seinem 30. Geburtstage seine treue Frau
Marie S.
 Ist Gerod glücklich angekommen?? Fingerhut fehlt.
J. Mutzel.

Es geht los!
 Der Börsenkrach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Es geht los!
 Der große Arach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Was giebt es Neues?
 Der Gründer-Zingel-Zangel, Der große Arach, Der Gründer-Zingel-Zangel, Die Ausweisung der Zingel-Zangel, Heute im Salon Variéto.
!!Ultimo!!
 Der große Arach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Einmal Nahrung!
 Da, wenn anstatt einem Arbeiter ein Beamter den besten Lohn erhält, so ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber. In der hiesigen Welt ist es einmal in der That die Zeit gekommen, da, so würde der Arbeiter sich nicht mehr über die Auszahlung von 100 Thlr. freuen, wenn er nur 100 Thlr. bekommt, aber in der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut. In der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut. In der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut.
Lobesanzeige.
 Heute Morgen 3 Uhr verstarb nach schwerem Leiden unter guter Pflege und väterlicher Fürsorge der hiesige Malermeister **Wieno Wählig.**
 Des Aranden und Bekannten zur Kenntlichmachung.
 Dresden, 8. Juni 1873.
 Die hiesigen Malermeister **Wieno Wählig.**
 Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere gute Tante **Wieno Wählig** am 7. Juni Nachmittag 4 Uhr im Alter von 85 Jahren nach langem Leiden im hiesigen Krankenhaus zu Dresden im Alter von 85 Jahren verstorben ist. Die Beerdigung findet am 9. Juni um 10 Uhr im hiesigen Friedhofe statt. Die trauernden Hinterbliebenen.
 Das Begräbniß des Königl. Kreisrathes Herrn **Carl Rößberg** findet Dienstag den 10. Juni Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Trinitatisfriedhofe statt.
Privatbesprechungen.
Heute Geflügelzüchter-Verein.
Verein ehemal. Schüler der evangel. Freischule.
 Heute General-Versammlung im Wetzinger Bierwirthshaus, Landwehrstraße. Tagesbericht. Wahl des Vorstandes.
Lockwitz.
 Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins
 Mittwoch, den 11. Juni 1873
 Nachmittag 5 Uhr
 im oberen Gasthof zu Lockwitz.
 Der Vorstand.

Es geht los!
 Der Börsenkrach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Es geht los!
 Der große Arach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Was giebt es Neues?
 Der Gründer-Zingel-Zangel, Der große Arach, Der Gründer-Zingel-Zangel, Die Ausweisung der Zingel-Zangel, Heute im Salon Variéto.
!!Ultimo!!
 Der große Arach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Einmal Nahrung!
 Da, wenn anstatt einem Arbeiter ein Beamter den besten Lohn erhält, so ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber. In der hiesigen Welt ist es einmal in der That die Zeit gekommen, da, so würde der Arbeiter sich nicht mehr über die Auszahlung von 100 Thlr. freuen, wenn er nur 100 Thlr. bekommt, aber in der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut. In der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut. In der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut.

Es geht los!
 Der Börsenkrach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Es geht los!
 Der große Arach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Was giebt es Neues?
 Der Gründer-Zingel-Zangel, Der große Arach, Der Gründer-Zingel-Zangel, Die Ausweisung der Zingel-Zangel, Heute im Salon Variéto.
!!Ultimo!!
 Der große Arach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Einmal Nahrung!
 Da, wenn anstatt einem Arbeiter ein Beamter den besten Lohn erhält, so ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber. In der hiesigen Welt ist es einmal in der That die Zeit gekommen, da, so würde der Arbeiter sich nicht mehr über die Auszahlung von 100 Thlr. freuen, wenn er nur 100 Thlr. bekommt, aber in der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut. In der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut. In der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut.

Es geht los!
 Der Börsenkrach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Es geht los!
 Der große Arach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Was giebt es Neues?
 Der Gründer-Zingel-Zangel, Der große Arach, Der Gründer-Zingel-Zangel, Die Ausweisung der Zingel-Zangel, Heute im Salon Variéto.
!!Ultimo!!
 Der große Arach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Einmal Nahrung!
 Da, wenn anstatt einem Arbeiter ein Beamter den besten Lohn erhält, so ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber. In der hiesigen Welt ist es einmal in der That die Zeit gekommen, da, so würde der Arbeiter sich nicht mehr über die Auszahlung von 100 Thlr. freuen, wenn er nur 100 Thlr. bekommt, aber in der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut. In der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut. In der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut.

Es geht los!
 Der Börsenkrach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Es geht los!
 Der große Arach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Was giebt es Neues?
 Der Gründer-Zingel-Zangel, Der große Arach, Der Gründer-Zingel-Zangel, Die Ausweisung der Zingel-Zangel, Heute im Salon Variéto.
!!Ultimo!!
 Der große Arach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Einmal Nahrung!
 Da, wenn anstatt einem Arbeiter ein Beamter den besten Lohn erhält, so ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber. In der hiesigen Welt ist es einmal in der That die Zeit gekommen, da, so würde der Arbeiter sich nicht mehr über die Auszahlung von 100 Thlr. freuen, wenn er nur 100 Thlr. bekommt, aber in der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut. In der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut. In der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut.

Es geht los!
 Der Börsenkrach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Es geht los!
 Der große Arach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Was giebt es Neues?
 Der Gründer-Zingel-Zangel, Der große Arach, Der Gründer-Zingel-Zangel, Die Ausweisung der Zingel-Zangel, Heute im Salon Variéto.
!!Ultimo!!
 Der große Arach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Einmal Nahrung!
 Da, wenn anstatt einem Arbeiter ein Beamter den besten Lohn erhält, so ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber. In der hiesigen Welt ist es einmal in der That die Zeit gekommen, da, so würde der Arbeiter sich nicht mehr über die Auszahlung von 100 Thlr. freuen, wenn er nur 100 Thlr. bekommt, aber in der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut. In der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut. In der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut.

Es geht los!
 Der Börsenkrach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Es geht los!
 Der große Arach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Was giebt es Neues?
 Der Gründer-Zingel-Zangel, Der große Arach, Der Gründer-Zingel-Zangel, Die Ausweisung der Zingel-Zangel, Heute im Salon Variéto.
!!Ultimo!!
 Der große Arach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Einmal Nahrung!
 Da, wenn anstatt einem Arbeiter ein Beamter den besten Lohn erhält, so ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber. In der hiesigen Welt ist es einmal in der That die Zeit gekommen, da, so würde der Arbeiter sich nicht mehr über die Auszahlung von 100 Thlr. freuen, wenn er nur 100 Thlr. bekommt, aber in der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut. In der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut. In der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut.

Es geht los!
 Der Börsenkrach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Es geht los!
 Der große Arach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Was giebt es Neues?
 Der Gründer-Zingel-Zangel, Der große Arach, Der Gründer-Zingel-Zangel, Die Ausweisung der Zingel-Zangel, Heute im Salon Variéto.
!!Ultimo!!
 Der große Arach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Einmal Nahrung!
 Da, wenn anstatt einem Arbeiter ein Beamter den besten Lohn erhält, so ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber. In der hiesigen Welt ist es einmal in der That die Zeit gekommen, da, so würde der Arbeiter sich nicht mehr über die Auszahlung von 100 Thlr. freuen, wenn er nur 100 Thlr. bekommt, aber in der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut. In der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut. In der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut.

Es geht los!
 Der Börsenkrach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Es geht los!
 Der große Arach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Was giebt es Neues?
 Der Gründer-Zingel-Zangel, Der große Arach, Der Gründer-Zingel-Zangel, Die Ausweisung der Zingel-Zangel, Heute im Salon Variéto.
!!Ultimo!!
 Der große Arach beim Gründer-Zingel-Zangel im Salon Variéto.
Einmal Nahrung!
 Da, wenn anstatt einem Arbeiter ein Beamter den besten Lohn erhält, so ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber. In der hiesigen Welt ist es einmal in der That die Zeit gekommen, da, so würde der Arbeiter sich nicht mehr über die Auszahlung von 100 Thlr. freuen, wenn er nur 100 Thlr. bekommt, aber in der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut. In der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut. In der That ist das ein großer Gewinn für den Arbeitgeber, der sich über die Arbeit freut.